



Sternapi – Api-etoilé

Die Sorte "Sternapi" ist die wohl primitivste der kultivierten Apfelsorten und bildet mit ihren fünf deutlichen Kanten eine interessante botanische Urform. Sie soll laut dem Pomologen Olivier de Serres (1539 -1619) aus der Römerzeit stammen.

Das älteste Dokument zum "Sternapi" stammt vom ersten eigentlichen Pomologen, Jean Bauhin (1541-1613). Dieser hat den Apfel „Pomum Pentagonum“ (Fünfsternapfel) genannt. Von ihm stammen auch zwei Zeichnungen des "Sternapi".

Zur Entdeckung des "Sternapi" in der Schweiz sagt Prof. Roger Corbaz aus Prangins VD: „Im Februar 1981 hat eine Frau aus Corsier/Genf angerufen und gesagt, sie kenne einen grossen Baum voller Äpfel aber ohne Blätter und nannte die Äpfel „Pommes Fleur“ (Blumenäpfel). Ich bin hingefahren und konnte diese Blumenäpfel als „Api étoilé“ bestimmen. Ich habe dann Edelreiser mitgenommen und neue Bäume gezogen und diese im Arboretum von Aubonne und im Obstgarten in Höri ZH pflanzen lassen. Später habe ich einzelne alte Bäume dieser Sorte auch in der Haute Savoie (F) entdeckt.“ Heute sind in der Schweiz keine alten Bäume dieser Sorte mehr bekannt. Seit 20 Jahren steht ein Baum, dank FRUCTUS, in Höri ZH.

Wollen Sie helfen, solche Sorten zu erhalten?

Werden Sie Mitglied bei www.fructus.ch danke!

Der Baum der Sorte "Sternapi" ist mittelstark wachsend, etwas alternanz- und schorfanfällig. Die Früchte sind Ende Okt. pflückreif und halten bis April, sind jedoch zum Essen von eher geringer Qualität, dafür umso attraktiver in der Form.

